

## 12. Newsletter / Wintersemester 2022/23

# Institut für Kulturanalyse

## Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

VORWORT .....	2
PERSONELLES .....	3
GASTWISSENSCHAFTLERIN: ANNA HOROLETS .....	4
BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG .....	5
VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE .....	6
GASTVORTRÄGE VISUELLE KULTUR .....	6
NEUER MASTERSTUDIENGANG ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT UND TRANSKULTURELLE STUDIEN .....	7
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI .....	7
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR .....	8
INFORMIERT BLEIBEN .....	8
LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT .....	9
LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR .....	10
FORSCHUNG .....	10
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI .....	15
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR .....	18
GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN .....	19
VERSCHIEDENES .....	20
ÜBER DEN NEWSLETTER .....	21

### SOCIAL MEDIA:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie

Visuelle Kultur



## VORWORT

Werte Kolleg:innen, liebe Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir begrüßen alle neuen Studierenden, die dieses Semester im Bachelor Angewandte Kulturwissenschaft, im Master Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien oder im Master Visuelle Kultur ihr Studium aufgenommen haben, recht herzlich.

Die wieder steigenden Studierendenzahlen in unseren Studiengängen sind eine erfreuliche Entwicklung.

Neu am Institut ist in der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie ein überarbeiteter Studiengang: Ab sofort kann hier der **Master Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien** studiert werden.

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, hat das Institut für Kulturanalyse Abschied von Reinhard Kacianka genommen. Die Gedenkveranstaltung für Reinhard fand am 16. Juni in der Villa for Forest statt. Es war ein würdiger Rahmen, der vom Institut, der Studierendenvertretung und dem Kunstbüro Ulli Sturm ermöglicht wurde. Wir danken noch einmal allen Beteiligten, vor allem auch Niki Meixner vom Unikum für den Interview-Film sowie Denise Zaros vom Verein Innenhofkultur.

Die Pandemie ist noch nicht vorüber. Ich plädiere insbesondere wegen der gebotenen Rücksicht gegenüber der möglichen Vulnerabilität von Studierenden sowie Mitarbeiter:innen und deren Angehörigen: Bitte lassen Sie sich (erneut) impfen.

Wir beabsichtigen in diesem Wintersemester, am **Mittwoch, 7. Dezember**, wieder ein **Instituts-Adventskaffee** durchzuführen. Hierzu sind alle Studierenden und Kolleg:innen herzlich eingeladen. Ebenso die Kolleg:innen aus den kooperierenden Instituten.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches und interessantes Wintersemester 2022./23

Klaus Schönberger (Institutsvorstand)

## PERSONELLES

Als Gastwissenschaftlerin begrüßen wir dieses Wintersemester:

*Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie*  
Dr. Anna Horolets (Universität Warschau)

*Abteilung Visuelle Kultur*  
Dr. Sebastian Mühl (Alpen-Adria-Gastprofessur)

Ebenfalls begrüßen wir folgende Mitarbeiter:innen (neu oder in neuer Funktion) am Institut:

*Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie*  
Christian Frühwirth, Tutor  
Gabriele Brunner, Tutorin

*Abteilung Visuelle Kultur*  
Jana Pichler, BSc BA, Studienassistentin und Tutorin  
Jolanda Inserra, BA, Tutorin  
DI Julia Wölcher, Tutorin

Wir verabschieden folgende Mitarbeiterinnen:

*Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie*  
Sarah Sommer, Tutor:in

*D<sup>1</sup>ARC / Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie*  
Clara Josefine Hoestermann, Studienassistentin

*Abteilung Visuelle Kultur*  
Noemi Karnel, BA, Tutorin  
Hannah Kröll, BA, Studienassistentin

## GASTWISSENSCHAFTLERIN: ANNA HOROLETS



Anna Horolets ist Associate Professor am Institut für Ethnologie und Kultur-anthropologie der Universität Warschau.

Sie ist Absolventin der Central European University und der University of Sussex und hat diskursanalytisch und ethnografisch über Identitätsprozesse und verschiedene Arten von Mobilität - einschließlich Tourismus und Migration - geforscht. Sie ist Autorin und Mitautorin von Artikeln, Buchkapiteln sowie drei Monografien zu diesen Themen, darunter das kürzlich erschienene Werk "Ignorance and Change. Anticipatory Knowledge and European Refugee Crisis" (gemeinsam mit Adriana Mica, Mikołaj Pawlak und Paweł Kubicki verfasst, veröffentlicht 2021). Sie war bereits als Gastwissenschaftlerin an der University of Illinois in Urbana Champaign, am ISCTE in Lissabon und an

der University of Cambridge.

In den letzten zehn Jahren hat sie sich mit der Freizeitgestaltung und den Vorstellungen vom guten Leben von Migranten befasst, insbesondere mit den Beziehungen von Migranten zur Natur als Teil dieser Vorstellungen. Sie hat an einem vergleichenden internationalen Forschungsprojekt über die Wahrnehmung und die Praktiken von Migranten in Bezug auf Grünflächen mitgewirkt, in dem versucht wurde, die kulturellen und strukturellen Faktoren zu entschlüsseln, die die Muster der Grünflächen-nutzung nach der Migration prägen.

Als Gastwissenschaftlerin am Institut führt sie zusammen mit Alexandra Schwell ein Projekt mit dem Titel "Urgency, Priorities, and Imaginations of the Future. Continuations " durch. Es entwickelt die Themen aus dem Projekt zur Rolle der Dringlichkeit in der städtischen Klimaanpassungspolitik weiter, welches Alexandra Schwell und Saša Poljak Istenič (Universität Ljubljana) im Jahr 2020 durchgeführt haben. Das aktuelle Projekt zielt darauf ab, die zeitliche Dimension des Konzepts der Dringlichkeit zu erforschen, indem es die vielfältigen und widersprüchlichen Zeitlichkeiten städtischer Klimaanpassungspolitiken und -maßnahmen am Beispiel der Urban Gardening-Initiativen in Ljubljana näher beleuchtet.

Am 13. Oktober 2022 hielt sie im Rahmen der Vortragsreihe „Felder der Kulturanalyse“ einen Vortrag mit dem Titel "Migrants' relations with nature".

## BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG

Liebe Studierende!

Ein neues Semester startet und wir freuen uns sehr, auch in diesem Wintersemester wieder viel mit euch zu unternehmen. Der erste Termin war unser „Kick-off“ Event am Mittwoch, 12.10.2022 in der Villa for Forest. Im Moment befindet sich auch noch eine Ausstellung in den Räumen der Villa, die sich mit dem Tanztheater-Projekt "Schönheit" auseinandersetzt, welches im Sommer aufgeführt wurde. Es standen den Erstsemestern des Bachelorstudiengangs Angewandte Kulturwissenschaft und dem Masterstudiengang Visuelle Kultur zwei Räume zur Verfügung, in denen ihr eure Fragen an die Studienprogrammleitung und Lehrenden stellen könntet. Ab 19:30 Uhr fand ein vom Verein Innenhofkultur organisiertes Konzert im Kaminraum statt. Ab 21:30 Uhr legte DJ Radiate (aka Christian Esterl) für uns auf.

Für den Herbst sind weitere „gemeinsam-gehen“ Termine, sowie ein Anti-Rassismus-Workshop und ein (Kurz-)Filmwettbewerb in Planung.

Außerdem sind wir auf der Suche nach Leuten, die gerne ab Jänner 2023 die neue Studienvertretung des Masterstudiengangs Visuelle Kultur bilden möchten. Was man alles als Studienvertretung machen kann und welche Benefits man dafür bekommt, erfahrt ihr bei uns. Wir würden uns sehr über Rückmeldungen von Interessent:innen freuen.

Wir halten euch auf dem Laufenden und informieren euch über kommende Events! Folgt uns und informiert euch auch über unseren Instagram-Accounts:

[@kulturanalyse\\_aau\\_stv](#)

[@akuwi\\_klagenfurt](#)

[@visuellekulturaau](#)

Falls ihr Ideen und Wünsche für gemeinsame Unternehmungen habt, dann meldet euch gerne bei uns und wir werden uns bemühen, euch dabei zu unterstützen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, mit euch ins Gespräch zu kommen, euch persönlich wiederzusehen und vor allem auch die Erstsemestrigen im Bachelor und Master willkommen zu heißen.

Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen und wir wünschen allen einen guten Semesterstart!

Eure Helena, Johanna und Stefanie

## VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE

### Save the date – Felder der Kulturanalyse

In der Vortragsreihe „Felder der Kulturanalyse“ werden regelmäßig Beiträge aus der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie, aber auch Gastvorträge angeboten. Die Vorträge mit Diskussion finden im Wintersemester 2022/23 immer Donnerstagabend statt.

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen der Vortragsreihen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

Donnerstag, 13.10.2022, 18:00 Uhr: **Anna Horolets** (Warschau): Migrants' relations with nature, Raum Z.1.08.

Donnerstag, 27.10.2022, 18:00 Uhr: **Wilhelm Kuehs** (Völkermarkt): Buchpräsentation "Ortstafelmord", Robert-Musil-Institut.

Donnerstag, 3.11.2022, 18.30 Uhr: **Andrina Mračnikar** (Wien): Verschwinden / Izginjanje: Sonderfilmvorstellung und Gespräch mit der Filmemacherin. Neues Volkskino, Kinoplatz 3, Klagenfurt.

Donnerstag, 1.12.2022, 18:00 Uhr: **Birgit Johler** (Graz): Vom Umgang mit einer unbequemen Erbschaft: der Grazer „Trachtensaal“, Raum Z.1.09.

Donnerstag, 12.1.2023, 18:00 Uhr: **Judith Laister** (Graz): Mit Menschen forschen, lehren, übersetzen. Ein ästhetisch-anthropologisches Studienprojekt zur Zukunft der Erdbewohner, Raum N.1.43.

## GASTVORTRÄGE VISUELLE KULTUR

Montag, 10.10.22, 18.00 Uhr, **Jasmin Mersmann** (Kunsthochschule Linz): Kunst und Dämonologie (vorläufiger Titel), Raum Z.1.09.

Mittwoch, 22.11.22, 18.00 Uhr, **Verena Krieger** (Universität Jena): Dezentralität als Symbolisierungsstrategie. Zum jungen Genre des dezentralen Denkmals, Raum Z.1.09

Dienstag, 13.12.22, 18.00 Uhr, **Samuel Strehle** (TU Darmstadt): Vom Krieg der Bilder zur Kunst des Handelns. Überlegungen zu einer Theorie der Bildpolitik im 21. Jahrhundert, Raum N.1.44.

## NEUER MASTERSTUDIENGANG ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT UND TRANSKULTURELLE STUDIEN

Kultur finden wir nicht nur im Museum, in der Literatur oder in der Oper. Ob wir mit dem Handy spielen, reisen, unserem Fußballverein zujubeln oder gegen die Klimapolitik protestieren – Kultur umgibt uns stets im Alltag. Warum wir tun, was wir tun, wie wir es tun, und weshalb damit häufig gesellschaftliche Spannungen und Ungleichheiten verbunden sind, damit beschäftigt sich der MA Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien.

Im Wintersemester 2022/23 startet nach gründlicher Überarbeitung unser neues interdisziplinäres Masterstudium Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien. Hier können Studierende eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen und eigenständige Forschungen entwickeln. Damit nicht genug, sie lernen, die Ergebnisse der Forschungen in der Praxis umzusetzen – in Ausstellungen, im Kulturmanagement, in Organisationen oder in Unternehmen.

Details zum neuen MA AKuWiTS finden Sie hier:

Informationen zum Studiengang: [www.aau.at/studien/master-angewandte-kulturwissenschaft](http://www.aau.at/studien/master-angewandte-kulturwissenschaft)

und im Interview mit Alexandra Schwell: <https://www.aau.at/blog/alles-neu-master-angewandte-kulturwissenschaft-und-transkulturelle-studien-zeigt-sich-interdisziplinaer-und-praxisorientiert/>

## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI

**Aneignung und Abstoßung – Geschichte und Erinnerung. Symposium anlässlich des 80. Jahrestages der Zwangsaussiedelung der Kärntner Slowen:innen, 11.11.2022**

Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung, Institut für Kulturanalyse (beide AAU) und Slovenski znanstveni institut - Slowenisches wissenschaftliches Institut (SZI) (Klagenfurt/Celovec)  
Konzept: Nadja Danglmaier, Brigitte Entner, Ute Holfelder, Klaus Schönberger

Mit Vorträgen von Brigitte Entner, Ute Holfelder, Andreas Leben, Dominik Srienc u.a.

Im Jahr 2022 jährt sich zum 80. Mal was später als „zwangsweise Aussiedelung“ der Kärntner Slowen:innen bezeichnet wurde. Bis heute ist umstritten, wie das historische Geschehen von damals bezeichnet werden soll – als Zwangsaussiedelung, Deportation oder Verschleppung? Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec setzt in Kooperation mit dem Slowenischen Wissenschaftlichen Institut/Slovenski znanstveni institut im Rahmen eines Symposiums am 11. November 2022 (9-17 Uhr, Stiftungssaal) einen deutlichen Akzent in Form einer wissenschaftlichen Annäherung. Das Symposium nimmt die Ereignisse von 1942 zum Ausgangspunkt und befasst sich mit Formen der Erinnerung an dieselben – in Geschichtsschreibung, Literatur und Denkmalslandschaft. Es fragt auch, in welcher Weise der Umgang mit dem Ereignis vor 80 Jahren eine Geschichte der Aneignung und Abstoßung eines schwierigen Kapitels der Geschichte von Kärnten/Koroška darstellt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

## Internationaler Workshop: Revisiting marginal borderlands through affect and emotion, 1.-2.12.2022

Der Workshop zielt darauf ab, sich mit Funktion und Bedeutung von Affekt und Emotion in Grenzregionen auseinanderzusetzen und diese mit den Themenfeldern Migration, Mobilität, Erinnerung und kulturelle Vielfalt in Beziehung zu setzen. Der Workshop möchte transdisziplinäre Perspektiven auf Grenzräume, Akteur\*innen und Praktiken zusammenbringen. Organisiert wird die Veranstaltung von Giustina Selvelli (Department of Linguistics and Comparative Cultural Studies, Ca' Foscari Venezia) und Janine Schemmer.

## Kooperation/Exkursion im Wintersemester 2022/23: 200.011 (22W) Leben an und mit der Grenze. Erkundungen zwischen Slowenien und Kroatien (mit Exkursion)

Was bedeutet Leben an und mit der Grenze in einem ländlichen Raum Post-Jugoslawiens? Wie können uns die theoretischen Konzepte der Border Studies dabei helfen, Grenzen und Grenzziehungsprozesse zu verstehen? Die Lehrveranstaltung führt uns in das slowenisch-kroatische Grenzgebiet. An Bistrica ob Sotli und dem benachbarten Kumrovec, dem Geburtsort Josip Titos, lassen sich die wechselhafte Geschichte der Region, ihre Bedeutung für die Gegenwart sowie die Bedeutung einer europäischen Grenze im Alltag der Menschen im Grenzgebiet nachvollziehen.

Die Lehrveranstaltung wird von Alexandra Schwell und Johanna Steindl (Tutorin) durchgeführt und ist als gemeinsames Seminar mit dem Institut für Ethnologie und Kulturanthropologie der Universität Ljubljana konzipiert (LV-Leitung Miha Kozorog und Boštjan Kravanja).

## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR

### Internationaler Workshop: "Calls to search: Universal Images in Post-Universalist Times", 12.-14.1.2023

Die Abteilung Visuelle Kultur (Anna Schober) organisiert einen internationalen Workshop vom 12. - 14. Jänner 2023, zu dem alle interessierten Forschenden an der AAU eingeladen sind. Dieser Workshop wird in englischer Sprache on campus abgehalten. Er dient dazu, Bildwelten der Populärkultur und der Kunst in Bezug auf den Status und die Verfasstheit des Universellen in der Gegenwart kritisch innerhalb einer Expert:innenrunde zu diskutieren.

## INFORMIERT BLEIBEN

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter:innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Informative Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen finden Sie auf der [Facebook](#)-Seite und dem [Instagram](#)-Account des Studiums Angewandte Kulturwissenschaft bzw. der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie und dem [Instagram](#)-Account des Masters Visuelle Kultur.



## LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

### Bachelor

#### Simone Egger

- und Lukas Vejnik: Postmoderne denken, lesen, bauen. Eine Annäherung (SE)
- Quantensprünge! Kuratieren und Kultur vermitteln zwischen Tradition und Neuanfang (VU)

#### Ute Holfelder

- Einführung in die empirischen Methoden (VU)

#### Roland Peball

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (VU)

#### Janine Schemmer

- Kulturwissenschaftliches Propädeutikum (VU)

#### Klaus Schönberger

- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren (VU)
- Konferenz „Alltage und Kultur/en der Digitalität“. Kultur- und Wissenschaftsmarketing – Vorbereitung eines Kongresses (PS)
- Colloquium für BA-/MA KandidatInnen (SE)

#### Alexandra Schwell

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie (VU)
- Leben an und mit der Grenze. Erkundungen zwischen Slowenien und Kroatien (mit Exkursion) (SE)
- Begleitende Lehrveranstaltung zur Bachelor-/Masterarbeit (SE)

#### Lukas Strauß

- Kulturen der Sorge (PS)

#### Guido Tiemann

- Kommunalpolitik (SE)

### Master

#### Ute Holfelder und Janine Schemmer

- Museen als transnationale Räume (mit Exkursionen) (SE)

#### Klaus Schönberger:

- Colloquium für BA-/MA KandidatInnen (SE)

#### Alexandra Schwell

- Orte der Diversität und Transkulturalität (SE)

#### Guido Tiemann

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

## LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR

### Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

#### Erec Gellautz

- und Gudrun Ratzinger: Kuratieren. Theorien und praktische Übung (SE)
- Performative Identitäten. Selbst-Bilder zwischen Dokumentarismus und Inszenierung (SE)

#### Klaudija Sabo

- Das dokumentarische Porträt im Film - zwischen Fiktion und Wirklichkeit (SE)
- Dokumentarfilmpraxis: Kamera und Schnitt (PM)

#### Anna Schober

- und Elisabeth Fritz: Einführung in das Studium visueller Kulturen (VO)
- Bild und Resonanz: Publikumsbezogene Methoden der Kunst- und Filmwissenschaften (VC)
- Orte als Bildgeber: zwischen Fotografie, Film, Bildender Kunst und Cyberspace - mit Exkursion (SE)
- Privatissimum (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

## FORSCHUNG

### Publikationen

Egger, Simone; Waldhart, Elisabeth (2022): „Dorf der Frauen.“ Ein Projekt zur Alltags- und Industriegeschichte des ländlichen Raums. In: Tiroler Heimatblätter 2/2022: 79-86.

Egger, Simone/ Waldhart, Elisabeth (2022): „Dorf der Frauen.“ Ein Recherche- und Vermittlungsprojekt am Museum Wattens (Tirol). In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 125(1): 39-61. Online unter: [https://www.volkskundemuseum.at/publikationen/publikation?publikation\\_id=1651527126877#42](https://www.volkskundemuseum.at/publikationen/publikation?publikation_id=1651527126877#42) (Letzter Zugriff: 5.10.2022)

Egger, Simone (2022): Die gebaute Welt und das Bild der Stadt. In: Vossenkuhl, Wilhelm/Nerdinger, Winfried (Hrsg.): 100 Jahre Otl Aicher. Designer, Typograf, Denker. München: Prestel: 166-177.

Egger, Simone (2022): Wilde Rauten\_on display. In: Hörl, Thomas (Hrsg.): Curtain Walls & Rautenballett. Wien: Verlag für Moderne Kunst: 14-17 (Deutsch/Englisch).

Egger, Simone (2022): Folklore. Figur und Formation. In: Hörl, Thomas (Hrsg.): Curtain Walls & Rautenballett. Wien: Verlag für Moderne Kunst: 40-43 (Deutsch/Englisch).

Egger, Simone (2022): Wahrnehmung und Welt/ Perception and the World. In: Hörl, Thomas (Hrsg.): Curtain Walls & Rautenballett. Wien: Verlag für Moderne Kunst:112-115 (Deutsch/Englisch).

Egger, Simone (2022): Polymorphe Erscheinungsbilder / Polymorphic Manifestations. In: Hörl, Thomas (Hrsg.): Curtain Walls & Rautenballett. Wien: Verlag für Moderne Kunst: 140-143 (Deutsch/Englisch).

Egger, Simone (2022): Nachpopuläre Künste und Exstasen / Post-Popular Arts and Ecstasies. In: Hörl, Thomas (Hrsg.): Curtain Walls & Rautenballett. Wien: Verlag für Moderne Kunst: 158-161 (Deutsch/Englisch).

Egger, Simone (2022): Stadtgeschichte zum Tanzen bringen. In: Bergh, Sarah/ Chatterjee, Sandra/Jacoby, Ariadne: Chakkars. Plattform und Netzwerk „Münchner Tanzgeschichten“ (Website). Online

unter <https://chakkars.de/de/portfolio-item/stadtgeschichte-zum-tanzen-bringen/> (Letzter Zugriff: 5.10.2022)

Holfelder, Ute et al. (2022): Koroska/Kärnten belegend erinnern. In: Danglmaier, Nadja/Holfelder, Ute/ Klatzer, Elisabeth/ Entner, Brigitte (Hrsg.): Koroška/Kärnten. Wege zu einer befreienden Erinnerungskultur. Wien: Mandelbaum: 7-10.

Holfelder, Ute (2022): Vom Umgang mit historischen Denkmälern. In: Danglmaier, Nadja/Holfelder, Ute/ Klatzer, Elisabeth/ Entner, Brigitte (Hrsg.): Koroška/Kärnten. Wege zu einer befreienden Erinnerungskultur. Wien: Mandelbaum: 111-122.

Peball, Roland Wolfgang / Schönberger, Klaus (2022): Anfang und Ende des Dispositivs Kärnten/Koroška. Deutungskämpfe und Erinnerungspolitik als Contentious Cultural Heritages. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde LXXVI/125(1): 5-36.

Schemmer, Janine et al. (2022): Ein Interview, zwei Gesprächspartner, drei Fragehorizonte, vier Mit Hörerinnen. Deutungsmöglichkeiten einer archivierten Audioaufnahme. In: Linde Apel (Hrsg.): Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert. Berlin: Metropol-Verlag: 81-117.

Schemmer, Janine (2022): Social Resistance and Spatial Knowledge: Protest Against Cruise Ships in Venice. In: NTM Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin 30(3): 377-406.

Schober, Anna (2022): Innovationen des Mythischen und ironische Differenzierung in Maria Lassnig Spätwerk. In: Maria Nicolini (Hrsg.): Maria Lassnig. Ich bin ganz Landschaft. Klagenfurt: Ritter Verlag: 96-121.

Schober, Anna (Hrsg.) (2022): Popularisation and Populism in the Visual Arts: Attraction Images, selected for paperback edition. London und New York: Routledge.

Schober, Anna (2022): Das Boot mit Flüchtenden. Ikonologie einer Figur des Zwischenraums. In: Migration und Soziale Arbeit, 43(3): 204-212. Online unter: <https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik/soziale-arbeit/zeitschriften/migration-und-soziale-arbeit/artikel/49525-das-boot-mit-fluechtenden-ikonologie-einer-figur-des-zwischenraums.html> (Letzter Zugriff: 17.10.2022)

Schönberger, Klaus (2021): Of Hushing Up and Remembering – Partisans in Carinthia. In: Ders. / Hamm, Marion (Hrsg.): Contentious Cultural Heritages and Arts. A Critical Companion. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag: 207-214.

## Vorträge

### **Simone Egger**

Grußwort Heimat, Ausstellungseröffnung von Studierenden der Medienwissenschaft unter Leitung der Künstlerin und Ethnologin Barbara Wimmer, 3.2.2022, Regensburg.

Sektion 1: Zeitordnung und Zeitwissen. Moderation des Panels im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Thema „Zeit. Zur Temporalität“, 4.4.2022, Universität Regensburg (Online).

Reflecting modernity. Munich and the landscaped legacy of the 1972 Olympics. Vortrag im Rahmen der „RE:22 Nordic Ethnology and Folklore Conference“, 15.6.2022, School of Education, University of Iceland, Reykjavik.

Von Platzierungen und Platzwechseln. Ein Gespräch über das Biografische in der Architektur im Rahmen der Ausstellung „Domenig: Dimensional“, Ausstellungszentrum Heft/Hüttenberg, 1.7.2022, Kärnten.

(mit Winfried Nerdinger und Wilhelm Vossenkuhl): Otl Aicher. Designer – Denker – Gestalter des 20. Jahrhunderts // 50 Jahre Olympia. Vortrag für die Freunde und Gönner der Katholischen Akademie, katholische Akademie, 6.7.2022, München.

Stadt Heimat Identität. Vortrag im Rahmen von „München plant die Zukunft. Konferenz der Stadtmacher\*innen“, Kleine Olympiahalle, 8.7. 2022. München.

Heimat finden. Eine Spurensuche im Ötztal – und darüber hinaus. Bildervortrag und Gespräch, Wissenspeicher im Ötztaler Heimatmuseum, 8.9. 2022, Längenfeld.

Alles Heimat?! Ein Sehnsuchtsort zwischen Pop und Politik. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Heimat begrenzt unbegrenzt“, Waitzinger Keller, 24.9.2022 Miesbach.

### **Ute Holfelder**

Zur (Un-)Sichtbarkeit von NS-Gewalt und Abwehrkampf in Kärnten/Koroška. Beitrag zur Ringvorlesung „Medialität und Narrativität der Erinnerung. Erinnerungskulturen im Alpe-Adria-Raum“. 9.5.2022, Universität Klagenfurt.

Kollaborationen im Spannungsfeld von Ethnografie und Kunst? Angemeldeter Vortrag bei der Tagung „Performanzen & Praktiken. Kollaborative Formate in Wissenschaft und Kunst“. 7.7.2022, Dresden.

Immer noch Koroška (ein Film von Katharina Brunner & Nils Kaltschmidt). Filmvisionierung und Podiumsdiskussion, 7.10.2022, Villach.

### **Roland Peball**

Deus Ex Machina – Revisited. Eine wissensanthropologische Analyse zu Diskursen und Dispositiven des ‚Digital Age‘ am Beispiel öffentlicher Kontroversen um die Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Vorstellung des Dissertationsprojekts im Rahmen des Workshops des „Netzwerk Alltag und Technik“, 17.6.2022, Universität Klagenfurt.

### **Janine Schemmer**

Cruise cities: Venezia and Monfalcone. Gastvortrag im Rahmen des Seminars Labour-Environment Relations in Contemporary Italy, Master’s Degree Programme in Environmental Humanities, 9.5.2022, Università Ca' Foscari Venezia.

Vom Sprechen, Hören und Wiederhören: Andrea Althaus, Linde Apel, Lina Nikou und Janine Schemmer im Gespräch mit Alfons Kenkmann über ein außergewöhnliches Interview. Buchvorstellung „Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert“ (Hg. von Linde Apel), 14.6.2022, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

Erinnerungslandschaften – Geteilte Erinnerung, geteilte Erfahrung. Workshop im Rahmen des Sommerkollegs / Poletna šola/Corsi universitari estivi/Ljetna škola Bovec (Generalthema: Geteilte Erinnerung – Deljeni spomin - Memoria (con)divisa – Memorie (con)dividue – Podijeljeno sjećanje), 20.7.2022, Bovec.

Shipyards work and cultural difference: social relations against stigmatisation. Präsentation im Panel „Transformation, vigilance and hope in borderlands“ auf der 17th EASA Biennial Conference EASA2022: Transformation, Hope and the Commons, 27.7.2022, Belfast.

### **Anna Schober**

Visual irony, ambivalence and polarisation: The body and the public sphere in the transmedia works of Nilbar Güreş. Vortrag auf Einladung bei der Konferenz „Irony and Democracy in Classical Antiquity and Modernity“, 23.5.2022, Bochum (Online).

Sind Populisten eine Gefahr für Demokratien? Podiumsdiskussion mit Expert:innen und Filmvorstellung: Das ist unser Land. Ein Film von Lucas Belvaux. 1.7.2022, Universität Innsbruck.

Das Patchwork-Selbst. Körper, Geschlecht und Bild. Angemeldeter Vortrag im Rahmen des Workshops „zeitgenössische Architekturen des Körpers“ am KUWI DAY - Tag der Sprachen und Kulturen 2022. 5.7.2022, Universität Klagenfurt.

Das Boot mit Flüchtenden. Ikonologie einer Figur des Zwischenraums und der diskursiv-visuellen Konstitution von „Europa“. Angemeldeter Vortrag auf der Gemeinsamen Tagung der Sektionen Europasozio- und Kultursoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie unter dem Titel „Kulturelle Konflikte in und um Europa: Aktuelle Perspektiven der Kultur- und Europasozio- und Kultursoziologie“, 7.7.2022, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).

### **Alexandra Schwell**

Bis hierher und nicht weiter. Wo liegen die Grenzen der Ethnographie? Festvortrag für Katharina Eisch-Angus. „Grenzen der Ethnographie. Ein Festsymposium für Katharina Eisch-Angus zum 60. Geburtstag“, 24.6.2022, Universität Graz.

Wer hat Angst vorm...? Wie Gefühle Politik machen. Symposium Landschaft des Wissens 2022 „Die dünne Decke der ZIVILISATION. Spaltung der Gesellschaft als Gefahr für die Demokratie!“, 25.-28.5.2022, Wissenschaftsverein Kärnten.

Dringlichkeit. Kulturanalytische Dimensionierungen. Institutskolloquium „Zeit unter der Lupe. Zeit als Forschungsgegenstand und analytische Perspektive kulturwissenschaftlicher Forschung“, 11.5.2022, Institut für Kulturanthropologie, Universität Hamburg.

Diskutant:in/Koordinator:in beim Workshop „Unsettling the hegemonic gaze: translation and transfer of knowledge on Southeast Europe“ der Südosteuropa-Gesellschaft, 29.-30.4.2022, Regensburg

Dringlichkeit. Zur Kulturanalyse der Urgenz als performativer Praxis. Plenarvortrag beim 43. DGV-Kongress „Zeit. Zur Temporalität von Kultur“, 5.4.2022, Regensburg (Online).

Organisation von zwei Panels zusammen mit Paweł Lewicki: „EU Legitimacy: What are we talking about? Bridging the conceptual gap“ und „Gaining legitimacy on (different) governance levels“, mit Sprecher:innen aus Kulturanthropologie und Politikwissenschaft zum Thema EU-Legitimität auf der „28th International Conference of Europeanists: The Environment of Democracy“, Iscte – Instituto Universitário de Lisboa, 29.6.-1.7.2022, Lissabon.

Organisation des Panel: „(In)Security – What’s the State Got to Do with it? [ASN]“, gemeinsam mit Ana Ivasiuc und Monika Weissensteiner, sowie ein Vortrag unter dem Titel „When the lights go out. Mobilizing Blackout preparedness“ auf der 17th EASA Biennial Conference „EASA2022: Transformation, Hope and the Commons“, Queen’s University, 26.-29.07.2022, Belfast.

## MEDIENRESONANZEN

**Simone Egger**

Britta Schultejeans: Wiesn-Outfit: Dirndl und Lederhosen haben sich durchgesetzt. In: Dpa, 15.9.2022 (u.a. in Die Zeit, Stern, Süddeutsche, Bild, Passauer Neue Presse, Abendzeitung, Aachener Zeitung, Morgenpost) Online unter: <https://www.zeit.de/news/2022-09/04/experten-trend-zur-tracht-ungebrochen> (19.9.2022).

München 72. Deutschlands Aufbruch in die Moderne. In: arte, 7.9.2022. Online unter: <https://www.zdf.de/arte/arte/page-video-artede-olympia-72---deutschlands-aufbruch-in-die-moderne-100.html> (19.9.2022).

Lux, Georg: „Es macht keinen Sinn, aber schön ist es trotzdem“. In: Kleine Zeitung, 6.8.2022. Online unter: <https://www.kleinezeitung.at/kaernten/6174255/Forscherin-ueber-Volksfeste-Es-macht-keinen-Sinn-aber-schoen-ist>, (19.9.2022).

Alles Tracht?! Zur Frage von Zugehörigkeit und Authentizität in Bayern. In: Bayerisches Fernsehen. Abendschau, 19.7.2022. Online unter: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/dirndl-und-lederhose-ein-stueck-heimat-auf-der-haut,TC1Yw75>, (19.9.2022).

Dagmar Travner: Architektur als Stachel – Symposion zu Günther Domenig (2). In: radio agora. Online unter: <https://cba.fro.at/567482> (10. 9. 2022).

Simon Emmerlich: München und der Geist von Olympia '72. In: Bayerisches Fernsehen. Capriccio, 8.7.2022. Online unter: <https://fb.watch/fOSyOqg6O2/>, (17.9.2022).

Zum Jubiläum „50 Jahre Olympia 72“ im Gespräch mit Andreas Bönnte und Klaus Wolfermann. In: Bayerisches Fernsehen. Nachtlinie extra, 5.7.2022. Online unter: <https://www.br.de/mediathek/video/nachtlinie-extra-olympia-72-av:62c4218e807a8000081ed4a4>, (7.7.2022).

Marika Cordes: Moderne Weltstadt mit bayerischem Flair: Wie Olympia 72 München verändert hat. In: Sonntagsblatt, 1. Juli 2022. Online unter: <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/bayern/moderne-weltstadt-mit-bayerischem-flair-wie-olympia-72-muenchen-veraendert-hat>, (17.9.2022).

**Janine Schemmer**

Katharina Löffler: Können Schiffe eine Region spalten? Nördliche Adriaküste als Konfliktgebiet. Interview. In: Spiegel online, 6.4.2022. Online unter: <https://www.spiegel.de/reise/kreuzfahrtschiffe-in-venedig-und-umgebung-koennen-schiffe-eine-region-spalten-a-f9bfd828-8fee-4698-84dc-f5a9256fffd2>, (17.9.2022).

**Anna Schober**

WDR 3 (2022): „Kulturgeschichte der Mode - Die Bluejeans.“ Im Rahmen der Sendung Mosaik vom 17.03.2022, von und mit Nicole Strecker. Online unter: <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-mosaik/audio-kulturgeschichte-der-mode---die-bluejeans-100.html> (letzter Zugriff: 18.7.2022)

Der Standard (2022): „Komplizenschaft mit Knalleffekt: Was Filme über Populismus verraten“, 23.5.2022, online unter <https://www.derstandard.at/story/2000135811108/komplizenschaft-mit-knalleffekt-was-filme-ueber-populismus-verraten> (letzter Zugriff: 18.7.2022)

Rezension des Buches "Wir und die Anderen" (Herbert von Halem Verlag): Mayr, Magdalena: Anna Schober-de Graaf; Brigitte Hipfl (Hrsg.): Wir und die Anderen: Visuelle Kultur(en) zwischen Aneignung und Ausgrenzung. In: MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews 39(2): 125–126. DOI: <https://lnkd.in/dvuvwEXc> (letzter Zugriff: 22.9.2022).

### Alexandra Schwell

AAU-Blog-Artikel „Alles neu: Master ‚Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien‘ zeigt sich interdisziplinär und praxisorientiert“. Online unter: <https://www.aau.at/blog/alles-neu-master-angewandte-kulturwissenschaft-und-transkulturelle-studien-zeigt-sich-interdisziplinaer-und-praxisorientiert/> (letzter Zugriff: 14.10.2022)

AAU-Blog-Artikel „Alexandra Schwell in den Beirat des Deutschen Historischen Instituts Warschau berufen“. Online unter: <https://www.aau.at/blog/alexandra-schwell-in-den-beirat-des-deutschen-historischen-instituts-warschau-berufen/> (letzter Zugriff: 14.10.2022)

### Erec Gellautz

Radio Agora (2022): „Nockalmkrimi, Kunstfilmtage & eine Zeitreise“, 14.5.2022, Klaus Pertl im Gespräch mit Erec Gellautz. Online unter: <https://www.agora.at/sendungen-oddaje/detail/which/das-film-logbuch-i-filmski-obzornik/das-film-logbuch-i-filmski-obzornik> (Sendung vom 14.5.22 ab min 17:15)

## VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI

### Kooperation/Exkursion im Sommersemester 2022: Bad Ischl wird Kulturhauptstadt 2024 – Perspektiven der Angewandten Kulturanalyse

Im Jahr 2024 werden Bad Ischl und das Salzkammergut Europäische Kulturhauptstadt bzw. Kulturregion (<https://www.salzkammergut-2024.at/>). Das Institut für Kulturanalyse wurde gemeinsam mit den Schwesterinstitutionen in Innsbruck, Graz und Wien eingeladen, den Prozess der Vorbereitung und Durchführung eines solch umfangreichen Projektes wissenschaftlich zu begleiten und aktiv dazu beizutragen. Die vier Institute werden bis 2024 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Themenfeld „Kulturhauptstadt“ anbieten.

Im Sommersemester 2022 veranstalteten Alexandra Schwell und Silke Meyer vom Institut für Europäische Ethnologie (Universität Innsbruck) eine gemeinsame Lehrveranstaltung in Bad Ischl. Studierende aus Innsbruck und Klagenfurt erforschten fünf Tage lang vor Ort die Planung und Vorbereitung von „SKGT24“. Die Studierenden erkundeten selbständig entlang selbst gewählter Themenschwerpunkte, den Kosmos einer Kulturhauptstadtplanung. Mithilfe qualitativer Interviews und teilnehmender Beobachtungen spürten sie das bislang schwer greifbare Phänomen SKGT24 auf, von der Frage nach der Einbindung unterschiedlichster Akteursgruppen über Schwerpunktsetzungen in der thematischen Ausrichtung und die oft konfliktreichen Reibungen verschiedenster Interessen und Institutionen. Den Abschluss bildete ein Austausch mit Studierenden der Universität Graz, die unter der Leitung von Judith Laister und Barbara Grabher, die im Rahmen ihrer Lehrveranstaltung „Events anthropozän denken“ für einen Kurzbesuch nach Bad Ischl kamen.

### Exkursion und Wanderung im Sommersemester 2022: "Grenzgänge - Ethnographische Streifzüge zwischen Alpen und Adria"

Im Rahmen des Seminars „Grenzgänge“ fand von 22.-29. Mai 2022 eine Exkursion statt. Sechs Tage lang wanderten Studierende entlang der italienisch-slowenischen Grenze von den Natisone-Tälern nach Triest. Ziel war es, neue Perspektiven auf die Grenzlandschaft einzunehmen und zu formulieren. Die Wanderung war Teil des friaulischen Kulturprojektes „Walk the line“, und wurde in Kooperation mit Puntozero Società Cooperativa sowie mit der Unterstützung der Region Friaul-Julisch-Venetien veranstaltet. Neben einigen Studierenden des Seminars nahmen drei Studierende der Universität Primorska in Koper sowie fünf italienische Studierende verschiedener Universitäten teil. Die Mehrsprachigkeit der Region prägte damit auch die Gruppe. Zudem begleiteten Nicolo Giraldi, Journalist und

Schriftsteller aus Triest, sowie Leonardo Cerno, Wanderführer aus dem Friaul, die Gruppe. Jeden Tag stießen weitere Gäste aus verschiedenen Disziplinen dazu, die eine Teilstrecke mitwanderten und über ihre Grenzerfahrungen berichteten. Diese Begegnungen eröffneten neue Perspektiven auf die konfliktbehaftete Geschichte der Region. Die Route, eine Bilddokumentation sowie Videos mit Eindrücken der Studierenden sind nun auf folgender Projekt-Website nachzusehen: <https://walk-the-line.it>.

## Stationen der Abt. Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie auf der Langen Nacht der Forschung, 20.5.2022

Die Abteilung war auf der Langen Nacht der Forschung 2022 mit zwei Stationen vertreten: „Was erzählen historische Ansichtskarten?“ und „Mit Kultur zum Glück. Das große AKuwi-Glücksrad“. Während die erste Station u.a. über den Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Alpen-Adria-Region sowie der Repräsentation von Städten und Landschaften informierte, lockte das Kulturglücksrad mit Fragen aus Kultur und Gesellschaft sowie diversen Preisen.

Ausstellung #UNGELAUFEN:

Die Ausstellung #UNGELAUFEN. 501 historische Ansichtskarten, die 2019/20 unter der Leitung von Ute Holfelder in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek, Christa Herzog, und Wissen schafft Kunst, Barbara Maier, entstanden ist, wurde anlässlich der Langen Nacht der Forschung in der Universität Klagenfurt erneut für sechs Wochen gezeigt: <https://ausstellung.aau.at/>

## Projekt: Urgency, Priorities, and Imaginations of the Future - Continuations

Wie stellt sich das Verhältnis von Temporalitäten und Politik dar? Das ist der Gegenstand ethnographischer Erkundungen rund um Urban Gardening-Projekte in Ljubljana im Projekt „Urgency, Priorities, and Imaginations of the Future – Continuations“. Team: Alexandra Schwell mit Anna Horolets (Warschau) und Saša Poljak Istenič (Ljubljana), gefördert durch den Forschungsrat der AAU Klagenfurt.

## Veranstaltung "Europa bewegen, Europa verschieben", Citizen Science-Workshop, Klagenfurt

Am Donnerstag, den 2. Juni 2022, fand an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt der Workshop „Europa verschieben, Europa bewegen“ statt, der gemeinsam von Kolleg:innen der Institute für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung (Caroline Schmitt), Kulturanalyse (Alexandra Schwell), Medien- und Kommunikationswissenschaft (Matthias Wieser) und Slawistik (Cristina Beretta) organisiert und in Kooperation mit dem Universitätskulturzentrum UNIKUM kulturni center univerze im Rahmen seiner Programmreihe „EUROPA VERSCHIEBEN | PREMIKAJMO EVROPO | MUOVIAMO L'EUROPA“ veranstaltet wurde.

Die Tagung hatte sich zum Ziel gesetzt, einerseits Grenzziehungsprozesse in Europa reflexiv und analytisch einzufangen und zu begreifen, und andererseits über Grenzen hinauszudenken und ein weltoffenes, solidarisches und postkolonial reflektiertes Europa aufzuzeigen und weiter zu entwerfen. Die Veranstaltung richtet sich an eine breite interessierte Öffentlichkeit aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft in Kärnten und darüber hinaus.

Das vielfältige Programm umfasste vier Workshops und unterschiedliche Plenar-Formate, gekrönt vom Abendvortrag von Katja Hrobat Virloget (Koper/SLO) zum Thema „In the Silence of Memory. ‚Exodus‘ and Istria“.



## "Anthropology of Crime and Security", Internationale Konferenz, Bologna

Die erste gemeinsame Konferenz der beiden EASA-Netzwerke "Anthropology of Crime and Criminalisation" (AnthroCrime) und "Anthropology of Security" (ASN) fand vom 17. bis 19. Mai an der Universität Bologna statt.

Co-organisiert wurde die Konferenz von den Vorsitzenden der beiden Netzwerke Ana Ivasiuc, Alexandra Schwell, Monika Weissensteiner (ASN) und Davide Casciano, Lene Swetzer und Martijn Oosterbaan (AnthroCrime).

Website: <https://eventi.unibo.it/anthro-crime-security-easa-2022>

Conference report: <https://anthro-security.net/?p=333#more-333>

## Dok-Kolloq – Doktorandenkolloquium

Am 14. und 15. Mai fand an der AAU ein internationales Doktorand:innen-Kolloquium statt. Promovierende der AAU und der LMU München stellten ihre Promotionsprojekte vor und diskutierten ihre Forschungen. Das nächste Dok-Kolloq in diesem Studienjahr ist in Planung. Organisation: Milo Strauß und Alexandra Schwell

## Workshop des "Netzwerk Alltag und Technik", 16.-18.6.2022

Im Juni 2022 fand in Klagenfurt ein erster Workshop der Gruppe "Kulturwissenschaftliches Netzwerk Technik und Alltag" mit rund 20 Teilnehmer:innen statt. Das vom Institut für Kulturanalyse und dem Digital Age Research Center (D<sup>1</sup>ARC) gehostete Netzwerk versteht sich als ein Plattform für interessierte Kolleg:innen aus der Empirischen Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie / Europäischen Ethnologie / Volkskunde sowie aus Nachbardisziplinen, denen an inhaltlichem Austausch und gemeinsamen Projekten zu entsprechenden Themen gelegen ist.

Am ersten Workshoptag gab es Inputs von Lina Franken (München), Katharina Kinder-Kurlanda (Klagenfurt), Johannes Müske (Freiburg), Roland W. Peball (Klagenfurt), Christian Stadelmann (Wien) und Nils Zurawski (Hamburg), welche die Vielfalt des Forschungsfelds widerspiegeln.

Am zweiten Tagungstag stellte Klaus Schönberger (Klagenfurt) grundsätzliche Hypothesen zu einer vom Alltag ausgehenden kulturwissenschaftlichen Technikforschung zur Diskussion. Dabei ging es insbesondere um methodische und theoretische Zugänge sowie die gesellschaftspolitische Relevanz einer nichtdeterministischen Technikforschung. Abschließend erarbeiteten die Workshop-Teilnehmer:innen Vorschläge für die [30. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde](#), die vom 18. bis 20. Mai 2023 in Klagenfurt stattfinden wird und bei der das Netzwerk als Mitveranstalter fungiert.

Als weitere fixe Aktivitäten des Netzwerks sind künftig zwei Treffen im Jahr anvisiert (im Früh-sommer in Präsenz, im Herbst online). Das Netzwerk ist offen für Interessierte und kann über seine [Webseite](#) erreicht werden.

## VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR

### Kunstfilmtage im Lendhafen, 23. bis 25.5.2022

Der Lendhafen wurde auch 2022 wieder zum Kino im öffentlichen Raum. Bei den Kunstfilmtagen wurden Filme von Jens Pecho (Berlin), Katrin Hornek (Wien) & Vika Kirchenbauer (Berlin) projiziert. Im Anschluss fanden Artist Talks mit den Künstler\*innen statt. Impressionen der von Erec Gellautz mit den Lendhauern kuratierten Kunstfilm-Reihe sind [hier](#) zu finden.

### „Habe nicht gewusst wie süß Empirie sein kann!“ – Zur Station der Abt. Visuelle Kultur auf der Langen Nacht der Forschung, 20.5.2022

Viele Diskussionen über schwarze Bilder gab es bei der Langen Nacht der Forschung. Mit der Fragestellung „Wer sind Ihre Ikonen der Wissenschaft?“ haben wir ergründet, welche Bilder von Forscher\*innen im kollektiven Gedächtnis verankert sind. Erschienen die Bilder, aufgerufen nur durch eine beschreibende Bildunterschrift, vor dem imaginären Auge der BesucherInnen, konnten diese ihr Wiedererkennen per Bonbon-Einwurf markieren. Wenig überraschendes Ergebnis: Das Bild von Albert Einstein mit herausgestreckter Zunge war auf Platz eins. Marie Curie im Labor auf Platz zwei und Jane Goodall auf Platz drei. Um ein Ranking ging es aber letztlich weniger als um die Fragen rund um die Bildkulturen der Wissenschaft: Warum werden manche Bilder zu Ikonen und andere nicht? Warum sind manche (meist männliche, weiße) Forscher bekannter als Forscherinnen und People of Colour in Academia. Unbenommen, die Leistungen von Einstein oder Marie Curie sind herausragend, aber warum bleiben andere ‚unsichtbar‘? Danke an alle, die mitgemacht und mitdiskutiert haben!

### Online-Ausstellung zur LV „Praxiskurs Dokumentarfotografie“, Mai 2022

Im Praxiskurs Dokumentarfotografie realisierte Studierendenprojekte hat LV-Leiter Stefan Reichmann im Mai bei einem kleinen [Insta-Takeover](#) veröffentlicht. In 6 Posts mit einem breit angelegten Themenspektrum wurden etwa ortssensible Reportagen aus Berlin oder persönlich berührende Abschiede im Familienkreis dokumentiert und präsentiert. Die theoretischen Grundlagen für diese Projekte und die praktische kreative Auseinandersetzung mit der Kamera wurden in der LV zuvor gemeinsam erarbeitet. Dabei wurde ein Basiswissen über Bildbearbeitung ebenso vermittelt wie erste Schritte in die Entwicklung einer persönlichen Bildsprache unternommen.

Studierende: Morena Bignotti, Maximilian Grosseck, Kurt Kellner, Melanie Kordach, Hannah Kröll, Kathrin Kuchling, Johanna Lietz, Lisa-Marie Loof, Jasmin Malle-Mortsch, Lukas Mauerhofer, Andrea Pöschl, Julia Sereinig, Violetta Stuchlik, Pia Telebuh, Julia Wölcher

Leitung: Stefan Reichmann

### Fotofilm NEMESIS von Studierenden des Master Visuelle Kultur auf dem K3-Filmfestival in Villach, 31.3.-2.4.2022

Am Donnerstag, 31.3. lief der Fotofilm *NEMESIS* von Christian Brandstaetter, Kurt Kellner und Selina Dürnle (A 2021, 10'54') auf dem K3-Filmfestival in Villach. Das Werk ist im Rahmen des Seminars ‚Medienhybrid Fotofilm‘ bei Klaudija Sabo (WS 20/21) entstanden. Kurzbeschreibung: Nemesis, die Göttin der gerechten Strafe, erzählt die Geschichte der vier apokalyptischen Reiter. Sie wurden zur Erde geschickt, um die Menschheit zu vernichten. Doch als sie ankommen, sehen sie, dass die Menschheit gerade dabei ist, sich selbst zu vernichten. Angesichts schrecklicher Bilder versteinern sie, als bereits die Klimakatastrophe eintritt und die große Flut kommt. Übrig bleiben postapokalyptische Landschaften außerordentlicher Schönheit.

## Neuer Imagefilm für den Master Visuelle Kultur

Der neue [Imagefilm für den Master Visuelle Kultur](#) ging im März 2022 online. Inspiration für die Gestaltung war die Videoarbeit *Grosse fatigue* (2013) der französischen Künstlerin Camille Henrot.

## Online-Ausstellung zur LV „Zeigen und sehen. Private Fotografie ausstellen“, Februar 2022

Den Instagram-Account [@visuellekulturaau](#) haben ab dem 21. Februar 2022 für eine Woche Studierende des Masters Visuelle Kultur übernommen. Als Online-Ausstellung präsentierten sie die Ergebnisse der Lehrveranstaltung „Zeigen und sehen. Private Fotografie ausstellen“ von Friedrich Tietjen. Die Ausstellung trägt Gespräche zusammen, die von den TeilnehmerInnen des Seminars mit Familie und FreundInnen über private Fotografien mit besonderer emotionaler Bedeutung geführt wurden. Sie lädt ein, über Bilder nicht nur als ästhetische, sondern als emotionale Objekte nachzudenken. „Wenn ich dieses Bild sehe, spüre ich, welchen Halt er mir gegeben hat und erinnere mich an seine Stärke“, sagt Maria-Anna P. über eine Fotografie der Hände ihres Großvaters. „Dieses Bild hat für mich einen sehr großen emotionalen Wert“, erzählt Bernhard B. über eine Aufnahme seiner Frau bei der Renovierung des gemeinsamen Hauses. Die Bilder sind wichtig, aber sie zeigen es nicht. Die Bilder sind vielleicht nicht schön, nicht einmal technisch gelungen, sie würden nicht auffallen zwischen den unzähligen anderen privaten Bildern. Aber sie lösen zuverlässig Erinnerung aus, etwa an die Familie oder ein einzigartiges Erlebnis, und sie können „Freude ausstrahlen“ und „glücklich machen“, wie Matthias M. meint.

Dieses und weitere [Lehrforschungsprojekte im Master Visuelle Kultur](#) sind auch auf der Webseite des Instituts zu finden.

Studierende: Noemi Karnel, Arnold Pöschl, Nicole Adlaßnig, Michaela Adlberger, Bianca Dorfer, Felizitas Gattermann, Sarah Levstock, Johanna Lietz, Jasmin Anna Malle, Vanessa Jeannette Papst, Matthias Pöschl, Allesandra-Sabrina Schöffmann

Leitung: Friedrich Tietjen

## GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN

Alexandra Schwell ist Mitglied des Forschungsrats der AAU Klagenfurt (Vertreterin der Kuwi-Fakultät) sowie Mitglied der Jury des Lehrepreises der AAU Klagenfurt und Mitglied im AKG.

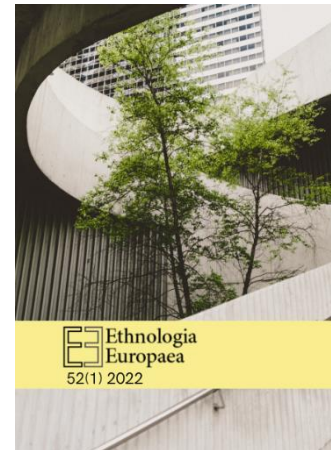
Zudem ist sie seit 1.7.2022 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Historischen Instituts Warschau (DHI).

## VERSCHIEDENES

### Ethnologia Europaea

Im Sommer ist die neueste Ausgabe der "Ethnologia Europaea" 52(1) erschienen. Alle Artikel sind open access zum Download auf der Website verfügbar: <https://ee.openlibhums.org/collections/307/>

- Kwaśniewska, Anna, (2022) "The Social Consequences of Identifying a Genetic Disease with an Endogamous Ethnic Group: The Kashubian Case", *Ethnologia Europaea* 52(1), p.1-22.
- Nielsen, Niels Jul, (2022) "Governance or Interpellation? An Elaboration of Civil Servant Practice(s)", *Ethnologia Europaea* 52(1), p.1-22.
- Raippalinnä, Liia-Maria, (2022) "Banal Sustainability: Renewing the Cultural Norm of Not Wasting Food", *Ethnologia Europaea* 52(1), p.1-23.
- Sieferle, Barbara, (2022) "Navigating Post-prison Life: Social Positioning in Unstable Circumstances", *Ethnologia Europaea* 52(1), p.1-22.
- Halemba, Agnieszka, (2022) Ethnographic Snapshot: "Europe in the Woods: Reflections on the Situation at the Polish-Belarusian Border", *Ethnologia Europaea* 52(1), p. 1-13.



Ethnologia Europaea ist das „Flagship Journal“ der International Society for Ethnology and Folklore (SIEF) und wird von Alexandra Schwell (Klagenfurt) und Laura Stark (Jyväskylä) herausgegeben.

## ÜBER DEN NEWSLETTER

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse:

[Roland.Peball@aau.at](mailto:Roland.Peball@aau.at)

Ihre E-Mail-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Roland Wolfgang Peball, BA MA  
Universitätsassistent  
Institut für Kulturanalyse  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
Universitätsstraße 65-67  
A - 9020 Klagenfurt  
Raum N.1.35  
E-Mail: [Roland.Peball@aau.at](mailto:Roland.Peball@aau.at)  
Tel. +43 (0) 463 2700 2021